


Softwarelizenzierungsfirma sichert sich Wettbewerbsvorteile dank WAN-Optimierung

Zweigstellen und Kunden weltweit greifen mit Cisco WAAS-Appliances in Echtzeit auf die zentral gespeicherten Daten von SoftwareONE zu.

ZUSAMMENFASSUNG
<p>Kundenname: SoftwareONE</p>  <p>Branche: IT-Services</p> <p>Standort: Hauptgeschäftsstelle in Stans, Schweiz, mit Niederlassungen in über 60 Ländern weltweit</p> <p>Anzahl der Mitarbeiter: 1.400</p> <p>Partner: Netcloud Switzerland</p>
<p>HERAUSFORDERUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung hochwertiger Anwendungen und hoher Leistung für den Datenzugriff über Zweigstellennetzwerke mit zentralem Rechenzentrum • Eindämmung der Betriebskosten und des IT-Verwaltungsaufwands durch eine einfache, modulare Infrastruktur auf Zweigstellenebene
<p>NETZWERKLÖSUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Cisco Wide Area Application Services mithilfe von Cisco Wide Area Application Virtualization Engine (WAVE)-Appliances
<p>ERGEBNISSE</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache, schnelle Bereitstellung und zentrale Verwaltung der WAN-Optimierung in den Zweigstellen • Um bis zu 300 Prozent höhere Anwendungsleistung • Investitionsschutz durch den Collaboration-Ansatz von Cisco hinsichtlich der WAAS

Herausforderung

In der Geschäftswelt stellt das Wachstum zwar ein durchaus angenehmes Problem dar, aber nichtsdestotrotz ein Problem. Menschliche und andere Ressourcen können dadurch extrem belastet werden, und bislang einfache Prozesse nehmen komplexere Formen an. Produktqualität und Kundenservice, die eine wesentliche Rolle im Hinblick auf den Wettbewerbsvorteil jedes Unternehmens darstellen, können dadurch beeinträchtigt werden.

Für das in der Schweiz ansässige Unternehmen SoftwareONE, „The Software Licensing Experts“, stellte das Wachstum des Unternehmens in der Tat das größte Problem dar. Innerhalb von acht Jahren vergrößerte sich die Belegschaft von 50 auf 1.400 Mitarbeiter, und jedes Jahr kamen weltweit etwa 15 neue Zweigstellen hinzu. Heute hat sich das Unternehmen den Status eines Elite-Software-Resellers erarbeitet und zählt Unternehmen wie Microsoft, Adobe, Oracle, Symantec, McAfee, Citrix, IBM und VMware zu seinen Kunden. SoftwareONE repräsentiert 4.000 Software-Anbieter und stellt vielen großen Unternehmen weltweit Vertriebservices bereit. Zudem unterstützt es seine Kunden bei der Verwaltung von über 13.000 Softwarelizenzierungsverträgen.

„Unsere größte Herausforderung bestand darin, angesichts dieses raschen Wachstums wettbewerbsfähig zu bleiben“, meint Bojan Jancar, Head of Corporate IT bei SoftwareONE. „Mit Zweigstellen in über 60 Ländern stehen wir unseren Kunden weltweit vor Ort zur Verfügung. Gleichzeitig basiert unser Wertangebot darauf, dass wir den Kunden den globalen Zugriff auf ihre Softwareressourcen von jedem Standort aus in Echtzeit ermöglichen.“

Zur Erfüllung dieser Anforderungen benötigt das Unternehmen eine Kombination aus zentralen Daten- und Anwendungsservices, die nicht nur über die Cloud, sondern auch über unterschiedliche lokale Telekommunikationsinfrastrukturen effizient arbeiten.

Vor einigen Jahren bot sich Jancar und seinen Kollegen die perfekte Gelegenheit zur Überarbeitung der IT-Infrastruktur von SoftwareONE. Die Architektur des Rechenzentrums hinkte der schnellen Expansion des Unternehmens bezüglich Storage- und Rechenleistung hinterher. Die vorhandene Lösung zur WAN-Beschleunigung hatte das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und wurde nicht mehr vom Anbieter unterstützt. Immer häufiger traten Probleme bei der Anwendungsleistung auf, zum Beispiel beim Zugriff der ERP-Software (Enterprise Resource Planning) und andere Anwendungen des Unternehmens auf Daten des 1-Gigabit-Backbones.

Es war an der Zeit für ein Upgrade, das die von SoftwareONE benötigte Datenverfügbarkeit und zentrale Anwendungsleistung bieten würde und gemeinsam mit dem Unternehmen wachsen konnte.

Netzwerklösung

Jancar und seine IT-Kollegen legten neben dem Kapitalaufwand ihr Augenmerk auch auf die Betriebskosten durch die Implementierung und Wartung der gewählten Lösung.

„In unseren über 60 Zweigstellen arbeiten keine Techniker, sondern Vertriebsmitarbeiter und Verwaltungsangestellte“, so Jancar. „Unsere IT-Abteilung umfasst lediglich 20 Mitarbeiter, von denen die meisten in der Schweiz und einige in unseren Niederlassungen in Singapur und Wisconsin arbeiten. Daher benötigen wir für die Unterstützung unserer Zweigstellen eine Remote-Lösung sowie eine einfache und modulare Infrastruktur. Somit sollten nicht nur Daten und Anwendungen sondern auch die Komplexität in das Rechenzentrum verlagert werden.“

Jancar und sein Team schafften im Rechenzentrum die entsprechenden Voraussetzungen. Sie führten ein Upgrade des vorhandenen 1-Gigabit-Backbones auf eine Kapazität von 10 Gigabit durch. Für Backups und Notfallwiederherstellungen verwendeten sie anstelle eines Rechenzentrums zwei Rechenzentren, die sich beide in der Region Zürich befinden, allerdings in einer Entfernung von etwa 50 Kilometern. Darüber hinaus implementierten sie in beiden Rechenzentren FlexPod für VMware, eine vereinfachte, aber vielseitige gemeinsam genutzte Infrastruktur, die für gemischte Anwendungs-Workloads optimiert werden kann. FlexPod, entwickelt und unterstützt durch Cisco und NetApp in Zusammenarbeit mit VMware, kombiniert leistungsfähige Cisco Nexus[®] Switches und die Cisco Unified Computing System[™] (UCS[®])-Rechenzentrumsplattform. FlexPod ist virtualisierungsfähig und kann deshalb in Zukunft problemlos für eine Private oder Public Cloud skaliert werden.

„Uns gefällt die Art und Weise der Zusammenarbeit von Cisco mit Anwendungspartnern bei der Entwicklung und dem Ausbau der WAAS-Plattform. Sie kommunizieren miteinander. Wenn beispielsweise Citrix oder Microsoft eine Änderung an Anwendungen vornehmen, können wir uns darauf verlassen, dass diese von Cisco unterstützt werden.“

– Bojan Jancar, Head of Corporate IT, SoftwareONE

Die WAN-Optimierung der Lösung bedurfte noch einer Entscheidung. Hierfür holten sich Jancar und seine Kollegen Angebote von Cisco und Riverbed ein. „Wir riefen Benutzer der Lösungen beider Anbieter in Europa und den USA an“, so Jancar. „Dabei erfuhren wir, dass es geringfügige Leistungsunterschiede gab und die beiden Lösungen für die jeweiligen Metriken unterschiedliche Ergebnisse lieferten.“

„Unsere wichtigste Anforderung bestand darin, die Komplexität in den Zweigstellen möglichst gering zu halten, und dafür war die Wide Area Application Services (WAAS)-Lösung von Cisco ideal geeignet.“

Deshalb entschieden sie sich für Cisco[®] Wide Area Application Virtualization Engine (WAVE)-Appliances. Mit diesen extrem leistungsfähigen, skalierbaren Lösungen können Cisco WAAS im Netzwerk-Edge- und -Core bereitgestellt werden. Darüber hinaus schloss das Unternehmen einen Vertrag über den Cisco SMARTnet[®]-Service ab, der eine flexible Hardware-Abdeckung und uneingeschränkten Zugriff auf das Cisco Technical Assistance Center (TAC) beinhaltet.

„Durch die WAVE-Appliances blieb die gewünschte Infrastruktur an unseren Remote-Standorten erhalten: eine Kombination aus der Anbindung von einem lokalen Internet Service Provider, einschließlich VPN, einem Cisco Switch und einem Cisco WAAS-Gerät“, so Jancar.

Die Bereitstellung selbst war seiner Aussage nach ebenso einfach. Bei einem Besuch eines IT-Mitarbeiters in den Zweigstellen zur Leistungsüberprüfung aller Laptops und Anwendungen wurde die WAVE-Appliance an jedem einzelnen Standort installiert.

„Ich muss ganz ehrlich zugeben, dass ich noch nie eine derart nahtlose und problemlose Implementierung erlebt habe“, sagt Jancar. „Bei unserer vorherigen WAN-Optimierungslösung dauert es sechs Monate, um das richtlinienbasierte Routing, Weiterleitungen, die Konfiguration und Probleme mit der Quality of Service zu bewältigen.“

„Die Cisco WAVE-Appliance funktioniert praktisch nach dem Plug-and-Play-Prinzip, indem Sie einfach an das Netzwerk angeschlossen wird. Sie ruft dann die entsprechende Konfiguration vom Central Manager ab und ist damit einsatzbereit. Das Arbeiten mit dieser Appliance macht richtig Spaß.“

Ergebnisse

Nach Abschluss der Implementierung waren die Verbesserungen bei der Anwendungsleistung aufgrund der Cisco WAVE-Appliances sofort messbar.

„Bei der Komprimierungsbeschleunigung stellten wir mit unseren Citrix XenApp-Produkten eine Leistungsverbesserung von 300 Prozent fest“, so Jancar. „Das ist für uns besonders wichtig, da wir mithilfe von Citrix den Benutzerzugriff auf unsere zentral gespeicherten ERP-Daten erleichtern. Die Dateifreigabe wurde ebenfalls optimiert und die Leistung der Druckservices um 30 Prozent verbessert.“

„Von den Benutzern erhielten wir die Rückmeldung, dass alle Unternehmensanwendungen wesentlich schneller reagierten“, erzählt Jancar. „Wir konnten dies durch konkrete Nachmessungen zwar noch nicht belegen, sind uns aber dennoch sicher, dass sich dadurch auch die Produktivität erhöht hat.“

SoftwareONE konnte die angestrebten Einsparungen beim Kapitalaufwand und bei den Betriebskosten umsetzen. Die Bereitstellung der Cisco WAAS-Lösung war 20 Prozent günstiger als die der vorherigen WAN-Optimierungslösung, und das Unternehmen profitiert von etwa 50 Prozent niedrigeren Betriebskosten. „Dies ist in erster Linie auf die nahezu vollautomatische Implementierung, Konfiguration, Wartung und Überwachung durch den Cisco WAAS Central Manager zurückzuführen“, meint Jancar.

Der vielleicht wichtigste Punkt ist jedoch die Tatsache, dass sich das Unternehmen durch den Einsatz von Cisco WAAS seinen zentralen Wettbewerbsvorteil sichern kann: weltweite Berichte in Echtzeit für und an jeden Kunden zum Status der Softwarelizenzen.

PRODUKTLISTE
Zweigstellen <ul style="list-style-type: none">• Cisco Wide Area Application Virtualization Engine (WAVE) Appliances der Serien 594 und 694
Rechenzentrum
FlexPod <ul style="list-style-type: none">• Cisco Unified Computing System (UCS)<ul style="list-style-type: none">◦ Cisco UCS B200 M1 Blade-Server◦ Cisco UCS B230 M3 Blade-Server• NetApp Storage• VMware Hypervisor
Routing and Switching <ul style="list-style-type: none">• Cisco Nexus Switches der Serie 5458
WAN-Optimierung <ul style="list-style-type: none">• Cisco Wide Area Application Virtualization Engine (WAVE) Appliance der Serie 7541
Cisco SMARTnet[®]-Service

„Über unser Kundenportal kann sich ein CIO jederzeit anmelden und eine aktuelle Übersicht über seine Lizenzen **innerhalb** einer Minute abrufen“, so Jancar. „Möglich ist dies nur aufgrund der zentral gespeicherten Daten und Cisco WAAS.“

„Der gleichzeitige Erwerb von 60 WAVE-Appliances war für uns eine erhebliche Investition“, meint er. Jancar und seine Kollegen bei SoftwareONE wissen jedoch den integrierten Investitionsschutz der Cisco WAAS-Lösungen zu schätzen. „Uns gefällt die Art und Weise der Zusammenarbeit von Cisco mit Anwendungspartnern bei der Entwicklung und dem Ausbau der WAAS-Plattform“, erläutert Jancar. „Sie kommunizieren miteinander. Wenn beispielsweise Citrix oder Microsoft eine Änderung an Anwendungen vornehmen, können wir uns darauf verlassen, dass diese von Cisco unterstützt werden.“

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Cisco Wide Area Application Services finden Sie unter: <http://www.cisco.com/go/waas>.



Hauptgeschäftsstelle Nord- und Südamerika

Cisco Systems Inc.,
San Jose, CA


Hauptgeschäftsstelle Asien/Pazifik

Cisco Systems (USA) Pte. Ltd.
Singapur

Hauptgeschäftsstelle Europa

Cisco Systems International BV Amsterdam
Niederlande

Cisco verfügt über mehr als 200 Niederlassungen weltweit. Die Adressen mit Telefon- und Faxnummern finden Sie auf der Cisco Website unter www.cisco.com/go/offices.

 Cisco und das Cisco Logo sind Marken oder eingetragene Marken von Cisco und/oder von Partnerunternehmen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Eine Liste der Marken von Cisco finden Sie auf folgender Website: www.cisco.com/go/trademarks. Die genannten Marken anderer Anbieter sind Eigentum der jeweiligen Inhaber. Die Verwendung des Begriffs „Partner“ impliziert keine gesellschaftsrechtliche Beziehung zwischen Cisco und anderen Unternehmen (111OR).